



Jahresbericht 2019

.lkj) Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e. V.

Inhalt

Einleitung.....	4
Verbandsarbeit.....	5
Mitglieder .lkj) Sachsen-Anhalt.....	5
Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt.....	6
Gremienarbeit.....	7
Geschäftsstellenarbeit	10
Strukturelle Veränderungen	10
25 Jahre .lkj) Sachsen-Anhalt.....	10
Aktivitäten	10
Servicestelle „Kultur macht stark“	11
Finanzielle Situation (Stand: Februar 2020).....	15
Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung.....	16
Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur).....	16
Freiwillige soziale Jahr an der Ganztagschule (FSJ Ganztagschule)	16
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung)	18
Bundesfreiwilligendienst Flucht und Asyl (BFD Flucht & Asyl).....	20
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst – weltweit.....	21
Beispielaktivitäten	21
Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen.....	22
Resonanzboden / House of Resources.....	22
Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?.....	26
Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten	27
Fachbereich Jugendbildung	29
JugendInfoService JISSA.....	29
SPEAK UP! Your voice matters Gemeinsam gegen Diskriminierung.....	29
KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter	30
Kulturelle Bildung & Brachflächen- und Leerstandsmanagement Südost.....	32
POWgames	32
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	34

Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt.....	35
Ausblick 2020	38

Einleitung

Im vergangenen Jahr 2019 war es für die .lkj) Sachsen-Anhalt insbesondere durch den Wechsel mit der Geschäftsführung in 2018 ein Jahr der Konsolidierung und des sich teilweise neu orientieren und austarieren. Dies betraf einerseits die internen Formate der Umstrukturierung hinsichtlich neuer Prozesse in Verwaltung, Kommunikation und Aufgabenverteilung. Andererseits haben wir natürlich nach draußen zu unseren Mitgliedsvereinen, Verbänden, Partner*innen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen und unseren Zielgruppen geschaut. Wir sind dabei bewusst in einen nicht zu unterschätzenden Spagat gegangen, der zwischen Erhalt und Ausbau der über die Jahre erfolgreich gewachsener Strukturen und Ansätze und dem Anspruch neue innovative Wege zu gehen, zu verorten war. Wichtig war uns, ganz klare Zeichen an unsere Kooperationspartner*innen und Akteur*innen der kulturellen Bildung zu senden, die unsere Verlässlichkeit, Kontinuität aber auch Innovationskraft widerspiegeln sollte. Im Frühjahr feierte die .lkj) Sachsen-Anhalt ein besonderes Jubiläum: 25 Jahre waren wir nun schon als Dach- und Fachverband in Sachsen-Anhalt aktiv und haben bis dato eine nicht zu unterschätzende Anzahl an Projekten mit vielen erreichten Teilnehmenden umgesetzt. Unser Jubiläum wollten wir allerdings nicht als klassische Feierstunde mit Festreden und Bankett begehen, sondern haben dies viel mehr zum Anlass genommen, eine zweitägige Veranstaltungsreihe zu kreieren, um auch unseren Partner*innen und Akteur*innen aus der Kultur- und Kreativszene eine Bühne zu ermöglichen. Neben spannenden Diskussionsforen gab es Konzerte, Filme, Lesungen und Mitmachaktionen. An den beiden Tagen brachten wir Vertreter*innen aus der (Kultur) Politik, der Verbandsarbeit, dem Ehrenamt und der professionellen Kultur- und Bildungsarbeit zusammen und setzten dabei ganz gezielt auf Interaktion und Synergie.

Die .kj) Sachsen-Anhalt war als Trägerin der Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt mit den Formaten FSJ-Kultur und Ganztagsschule, BFD und weltweit weiterhin für die vielen Einsatzstellen eine verlässliche Partnerin, die mit viel Hingabe und professioneller Betreuung die Freiwilligen in dieser für sie biografisch prägenden Phase begleitete. Neben der anteiligen institutionellen Förderung der Geschäftsstelle der .lkj) Sachsen-Anhalt, ist insbesondere die Projektarbeit in den einzelnen Fachbereichen gekennzeichnet von Projektabschlüssen und Neustarts. So haben wir in 2019 das fünfjährige Bundesmodellprojekt „Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?“ erfolgreich beendet. Das Projekt fand unter der Leitung der .lkj) Sachsen-Anhalt in vier Bundesländern in ländlichen Räumen statt. Die dabei entstandenen Netzwerke bestehend aus verschiedenen Kulturakteur*innen und Synergien in der kulturellen Bildung sind durchaus als einzigartig und modellhaft zu bezeichnen. Die Bedeutung der kulturellen Bereicherung der ländlichen Räume und die Stärkung der Kultur- und Bildungslandschaft ist uns ein besonderes Anliegen. Bei unseren lokalen Aktivitäten erfahren wir immer wieder, wie wichtig und wertvoll unser Engagement ist und welche tragfähigen Ergebnisse und Strukturen möglich sind, wenn wertschätzend Haupt- und Ehrenamt zielgerichtet zusammenwirken und entsprechende Ressourcen vor Ort bereitgestellt werden.

Verbandsarbeit

Mitglieder .lkj) Sachsen-Anhalt

Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.	Magdeburg
Aktion Musik/ local heroes e.V.	Salzwedel
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH	Magdeburg
BÜRGER.STIFTUNG.HALLE	Halle (Saale)
Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.	Bernburg
Ein Schutzengel für Kinder e.V.	Halle (Saale)
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
GMK Landesgruppe Sachsen-Anhalt	Merseburg
Halternativ e.V.	Halle (Saale)
ICATAT e.V.	Magdeburg
Jugendkunstschule Magdeburg	Magdeburg
KanTe e.V.	Magdeburg
KinderKunstForum e.V.	Halle (Saale)
Kultur und Kunst Thale e. V.	Thale
KulturSzene Magdeburg e.V.	Magdeburg
Kunst- und Kulturverein Villa Trute e.V.	Oberharz
Kunstverein derART e.V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e.V. (LASSA)	Magdeburg
Landesfilmdienst für Jugend- und Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.	Halle (Saale)
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.	Halle (Saale)
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Landesverband Offener Kanäle Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg

Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V.	Magdeburg
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Lebensraum am Fluss – Kultopia e. V.	Magdeburg
Malschule der Cranach-Stiftung	Lutherstadt Wittenberg
Meridian – Sozio-kulturelle Vereinigung	Magdeburg
mohio e.V.	Halle (Saale)
Museum Synagoge Gröbzig	Gröbzig
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Netzwerk für die HipHop-Kultur 4>>WARD e.V.	Halle (Saale)
OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e.V.	Wolmirstedt
philoSOPHIA e.V.	Kemberg OT Gniest
Schulkulturarbeit e.V.	Halle (Saale)
Tanztheater Elbaue e.V.	Magdeburg
vill-a-rte gGmbH	Halle (Saale)
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.	Magdeburg
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.	Halle (Saale)

Britta Scheller

Peter Hansen

Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt

Bundesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung e. V.

Deutsches Jugendherbergswerk - Regionalverband Sachsen-Anhalt e. V.

Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V.

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V.

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.

Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Gremienarbeit

Arbeitsstelle Weltbilder e. V. Münster	Weltbilder – "globalista!" Arbeitsstelle Weltbilder
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerk gegen Kinderarmut
Bibliothek Genthin	Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt
BKJ	AG Bewerbungsverfahren
BKJ	AG BFD
BKJ	AG Inklusion
BKJ	AG International
BKJ	AG Qualität
BKJ	AG Schule
BKJ	AG Welcome
BKJ	AG Zertifikate
BKJ	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BKJ	Fachausschuss „Kulturelle Bildung und Digitale Kommunikation“

BKJ	Fachausschuss Kooperationen und Bildungslandschaften
BKJ	Freiwilligendienste
BKJ	Kompetenznachweis
BKJ	KuBi-Online
BKJ	Kultur macht Schule / Jury
BKJ	Künste öffnen Welten / Kultur macht stark
BKJ	Mitgliederversammlung und Länderkonferenz
Cultural Innovators Network	
Deutscher Bundesjugendring e.V.	Nationale Arbeitsgruppe Strukturierter Dialog
Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerk Schulerfolg Magdeburg
Freiwilligenagentur Halle	Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	Bündnis für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt
Hochschule Merseburg	GMK Landesverband Sachsen-Anhalt
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis Jugendbildungsreferent*innen
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis JuLeiCa
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.	LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	AG Populärmusik
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	Landesausschuss Musikbildung
Landesverwaltungsamt	Landesjugendhilfeausschuss
Landeszentrale für politische Bildung	Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt

Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt
e. V.

Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches
Engagement im Kulturbereich (AG BEK)

LIGA der freien Wohlfahrtspflege

LIGA-Fachausschuss Freiwilliges Soziales
Jahr

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Demografie-Beirat Sachsen-Anhalt (früher:
Allianz für Demografie)

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Integrationsbeirat des Landes Sachsen-
Anhalt

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Landesintegrationskonzept - UAG 6
Wohnen, Zusammenleben, ehrenamtliches
Engagement

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Landesjugendhilfeausschuss

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

Runder Tisch für Zuwanderung und
Integration, gegen Rassismus

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

UAG "Krise der Demokratie"

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

AG Familie und Werte

Netzwerk für Integrations-und Ausländerarbeit der
Stadt Magdeburg

AG (Inter)Kultur und Soziales

Geschäftsstellenarbeit

25 Jahre .lkj) Sachsen-Anhalt

Welchen Stellenwert und Auftrag haben Kulturelle und politische Bildung heute – in dieser Zeit, in diesem Land? Dazu öffnete die .lkj) – Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. am 16. Mai 2019 einem interessierten Publikum die Türen und präsentiert die vielfältige Arbeit. Das Buchprojekt »Der Pascha von Magdeburg. Der Orient in Mitteldeutschland« – von der Idee, über Workshops, Recherche, Kalligrafie und Illustrationen bis hin zum fertigen Buch wurde vorgestellt. Im Rahmen einer Talkrunde wurde der Stellenwert und Auftrag Kultureller Bildung heute und für die Zukunft mit Prof. Dr. Nana Adriane Eger; Professorin für Kulturelle Bildung, Hochschule Merseburg; Monika Hohmann, Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt; Corinna Köbele, als Vertreterin der Künstler*innenstadt Kalbe/Milde; Verena Lobert, Theaterkollektiv Fräulein Wunder AG; Prof.in Dr.in Angela Kolb-Janssen, Mitglied im Landtag Sachsen-Anhalt; Prasanna Oommen, Neue Deutsche Medienmacher e. V. / Oommen OH! Hoppe, Büro für Kommunikation und Kirsten Witt, Grundsatzreferentin BKJ e. V., diskutiert.

Fachlich flankiert wurde das Jubiläum mit einem Fach- und Workshop-Tag am 17. Mai 2019. Vielfältige Angebote luden dazu ein, das breite Spektrum der Kulturellen Bildung zu diskutieren und durch fachliche Impulse zu bereichern.

Aktivitäten

25.02.2019	Vorstandssitzung
11.04.2019	Vorstandssitzung
12.-13.4.	Bundesnetzwerktreffen der Dehnungsfuge in Strausberg
16.05.2019	Jubiläum 25 Jahre .lkj) Sachsen-Anhalt
15.07.2019	Vorstandssitzung
26.-27.02.2019	Sommer-Revue in Bittkau
02.09.2019	Mitgliederversammlung
18.11.2019	Vorstandssitzung
21.11.-22.11.2019	Abschlusspräsentation Projekt Dehnungsfuge und Projekt WIR in der Markthalle Stendal und HS Magdeburg-Stendal.

Zusätzlich:

- Sitzung Leitungsteam, einmal pro Woche
- Teamsitzung, einmal pro Monat
- Weiterbildungen und Qualifikation:
 - Weiterbildung Tarifgerechte Eingruppierung nach TVöD/TV-L
 - Weiterbildung Arbeitszeugnisse richtig schreiben und interpretieren
 - Fortbildung Social Media
- Jury Integrationspreis

Servicestelle „Kultur macht stark“

Dank der Neuauflage von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ können wir von 2018 bis 2022 wieder eine Servicestelle zur Kulturförderung anbieten. Hauptaufgabe der Servicestelle ist dabei zum einen die Vernetzung von Kulturakteur*innen durch themenspezifische Veranstaltungen im ganzen Bundesland. Darüber hinaus findet auch eine intensive Beratung per Telefon, Mail und durch direkten Kontakt zum Start der zweiten Förderperiode 2018 statt, oder auch eine Beratung vor Ort, um gezielt Akteur*innen bedarfsgerecht zu beraten.

Im Fokus steht dabei die bedarfsgerechte Beratung zum Bundesförderprogramm. Die Erstinformationen zu den Fördermöglichkeiten müssen für Kulturschaffenden, Kulturpädagog*innen, Vereinen, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und andere Interessenten aufgearbeitet werden. Dabei gibt eine besonders hohe Nachfrage an gedruckten Übersichten der Förderprogramme inkl. Antragsfristen auf den Veranstaltungen. Newsletter und Datenbank erleichtern eine Information in alle Teile des Landes.

Da das Förderprogramm „Kultur macht stark“ einen hohen Wert auf Bündnisbildung legt, besteht ein Großteil der Arbeit in der Recherche und Auskunft zu den für die Projektidee passenden Programmpartnern. Dabei wird sichtbar, dass die lange Erfahrung, die die .lkj) Sachsen-Anhalt in dem Programm gesammelt hat, bei der Unterstützung zupasskommt. Durch das Erteilen von Auskunft und Vernetzung zu bereits erfolgreich durchgeführten Projekten können wir Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme zu bestehenden und möglichen Bündnissen für Bildung geben. Regelmäßige Videokonferenzen und Austauschtreffen zeigen gute Praxis auf, Arbeitsgruppen bündeln Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungspraxis.

Es zeigt sich, dass die Servicestelle das Netzwerk der kulturellen Bildung in Sachsen-Anhalt qualitativ und quantitativ erweitert. Aufgebaute Kontakte der Servicestelle stärken nachhaltig die Vernetzung von Akteur*innen innerhalb des Bundeslandes im Bereich kultureller Bildung und bieten mögliche Synergieeffekte im Bereich Wissen über Projektförderung und Wissenstransfer von Projekten im Bereich kultureller Bildung. Aufgebaute Datenbanken können über die Laufzeit hinaus genutzt werden, um Akteur*innen über relevanten Themen der Förderung, Projektarbeit und über Themen der kulturellen Bildung zu informieren

Veranstaltungen der Servicestelle in Sachsen-Anhalt

1. 19.03.2019 – NAUMBURG

- Ort: Vereinigte Domstifter Naumburg (Naumburger Dom)

.kultur.frei.entfalten

- **Art der Veranstaltung:** Gemeinsame Informationsveranstaltung für Sachsen-Anhalt und Thüringen (Beratungsstelle für Fördermittel LKJ Thüringen Brigitte Geyersbach)
 - **Programmpartner:**
 - Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
 - Bundesverband Tanz in Schulen e. V.
 - Tafel-Akademie gGmbH
 - Zirkus macht stark / Zirkus für alle e. V.
- Schwerpunkte:** Schwerpunkt Bewegung und Alltagskultur, Vorstellung der Förderbedingungen „Kultur macht stark“ durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, individuelle Beratung an Themen-Tischen durch die Programmpartner und die Servicestellen
- **Praxisprojekte:** Detailvorstellung von Praxisprojekten aus der Region (gefördert durch BKJ e.V., Chance Tanz)
 - **Teilnehmende:** ca. 30 Personen aus der Region Süd-Sachsen-Anhalt und Thüringen

2. 17.05.2019 – MAGDEBURG

- **Ort:** Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Informationsveranstaltung und Antragswerkstatt
- **Schwerpunkte:** „Kultur macht stark“ für Ehrenamtliche Antragsteller*innen: Vorstellung der Förderbedingungen „Kultur macht stark“ durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, Besprechen von konkreten Projektideen und Kooperationen auf Augenhöhe Bündnisgründung und lokale Kooperation, Antragswerkstatt und Erfahrungsaustausch „Erfolgreich Projektanträge stellen“ mit Friedericke Vorhof, Fördermittelbüro
- **Teilnehmende:** Personen, insb. Anfänger*innen und Ehrenamtliche Antragsteller*innen

3. 19.05.2019 – DESSAU

- **Ort:** Mehrgenerationenhaus Bürger-, Bildungs- und. Freizeitzentrum (BBFZ), Erdmannsdorffstr. 3, 06844 Dessau-Roßlau
- **Art der Veranstaltung:** Info- und Vernetzungseranstaltung
- **Programmpartner:** --
- **Praxisprojekt aus der Region:**
 - Thomas Lundershausen / VHS Dessau-Roßlau
 - Sabine Lori / Anhaltische Landesbücherei Dessau
- **Schwerpunkte:** Vernetzung vor Ort in Absprache mit Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte Dr. Tonkunaite-Thiemann, Einführung Förderprogramm „Kultur macht stark II“, Detaillierter Überblick über Förderer + Initiativen: Antragstellung und aktuelle Fristen
- **Teilnehmende:** 20 Personen, v.a. Sozialräumliche Partner der Region, die sich für Projekte vernetzten, um Kooperationen einzugehen

4. 05.09.2019 – BRANDENBURG

- **Ort:** Industriemuseum Brandenburg, Förderverein Stahlmuseum Brandenburg an der Havel e. V.
- **Art der Veranstaltung:** 2 Informationsworkshops, Schwerpunkt Medienförderung
- **Programmpartner:**
 - Tafel Deutschland e.V. – Maike Krause
 - Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. – Kerstin Hübner
 - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER!“
- **Praxisprojekt aus der Region:** Tafel Brandenburg e.V.
- **Schwerpunkte:** Input: "Kooperationen und Bildungsprozesse – auf Augenhöhe voneinander Lernen" (Kerstin Hübner, BKJ), Berichte aus der Praxis, Das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ (Servicestelle „Kultur macht stark“ Brandenburg), individuelle Beratung zu Projektideen durch die Servicestellen „Kultur macht stark“
- **Teilnehmende:** 20 Personen

5. 28.10.2019 – OTTERSLEBEN bei Magdeburg

- **Ort:** Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH, Lüttgen-Ottersleben 18a 39116 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Infoveranstaltung und Fachimpuls
- **Schwerpunkte:** Vorstellung Fördermöglichkeiten für Projekte mit „Kultur macht stark“ und Einblicke in die digitale Antragstellung (Servicestelle „Kultur macht stark“), Praktische Einheiten zu Projektplanung, Kooperation in Projekten, Projektmanagement, Austausch von Projektideen und Erfahrungen in der Projektarbeit (Referent Jerome Niemeyer)
- **Teilnehmende:** 15 Teilnehmende, Projektreferent*innen, Jugendbildungsreferent*innen,

6. 07.11.2019 – MAGDEBURG

- **Ort:** Kreativzentrum Magdeburg, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Info-Veranstaltung mit Beratungsangebot
- **Praxisprojekte:**
 - Barbara Liebecke, Schule für Mode und Design „Auf den Spuren des roten Diors“
 - Dr. Mieste Hotopp-Riecke, ICATAT e.V. „Der Pascha von Magdeburg“
- **Programmpartner:**
 - Stiftung Lesen e.V. - „Mit Freu(n)den lesen“ – in Leseclubs und media.labs
 - Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.- JEP - Jung Engagiert Phantasiebegabt

Fördermittelberatung

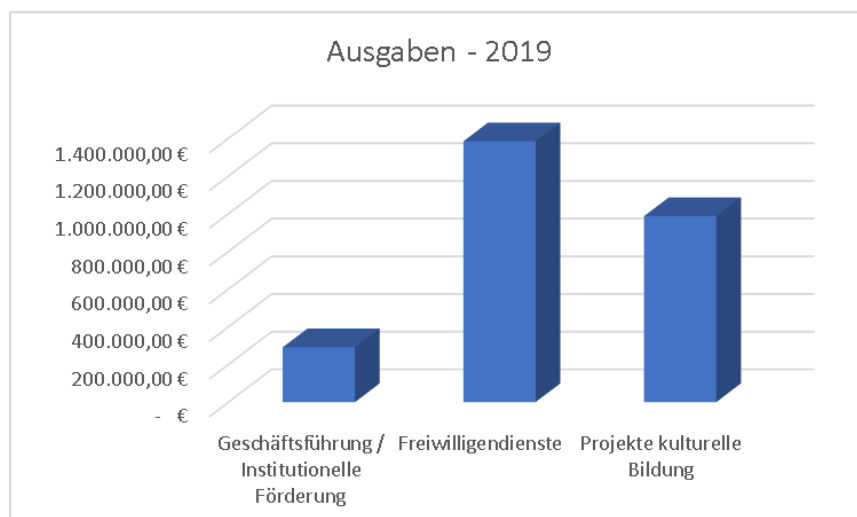
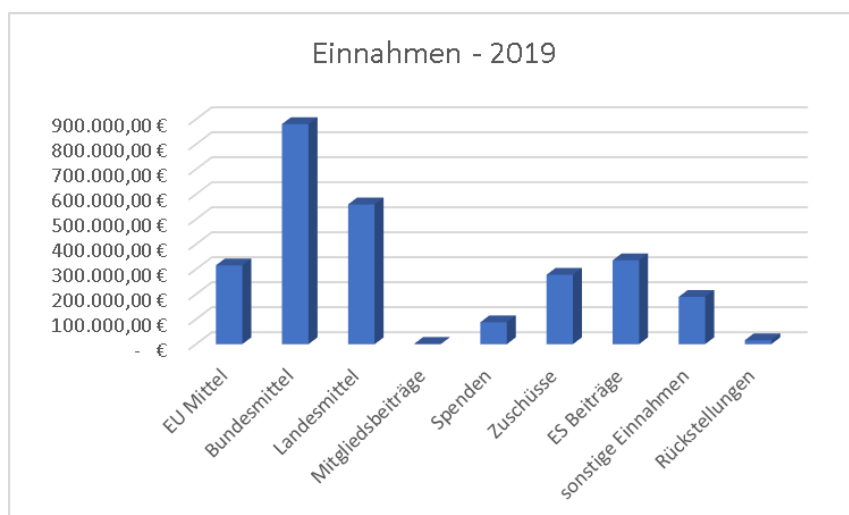
Die Fördermittelberatung informiert, berät und unterstützt gemeinnützige Organisationen in der strategischen und akuten Fördermittelakquise. Sie bündelt das Wissen über private und öffentliche Förderungen im Bereich Kultur, Bildung und Organisationsentwicklung und bietet Hilfestellungen für die Erarbeitung einer Förderstrategie.

Aufgaben der Fördermittelberatung

- Bündelung und Bereitstellung von Informationen zu öffentlichen und privaten Fördermöglichkeiten
- Beratung und Unterstützung innerhalb der Verbandsstruktur zu projektspezifischen Förder- und Finanzierungsmodellen in der Kulturarbeit
- Beratungsservice zu Fördermöglichkeiten bei gemeinnützigen Akteur*innen und kommunalen Einrichtungen
- Organisation von Informations- und Vernetzungsveranstaltungen

Finanzielle Situation - Einnahmen und Ausgaben im Jahre 2019

Einnahmen	2019	2019	Ausgaben
EU Mittel	315.280,00 €	290.917,87 €	Geschäftsführung / Institutionelle Förderung
Bundesmittel	880.577,57 €	1.384.412,77 €	Freiwilligendienste
Landesmittel	559.049,64 €	987.036,78 €	Projekte kulturelle Bildung
Mitgliedsbeiträge	1.500,00 €		
Spenden	87.651,00 €		
Zuschüsse	277.744,57 €		
ES Beiträge	335.670,00 €		
sonstige Einnahmen	189.269,99 €		
Rückstellungen	15.624,65 €		
	2.662.367,42 €	2.662.367,42 €	



Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur)

Das FSJ Kultur ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und der BKJ e.V.

Seit 2001 arbeiten die Mitarbeitenden im Rahmen des Projektes mit unterschiedlichen Kultureinrichtungen bzw. mit Einrichtungen, die einen Kulturschwerpunkt haben, zusammen. Mittlerweile sind es über 65 Einsatzstellen mit mehr als 100 Plätzen.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Kultur bewerben. Das FSJ Kultur wird in Zyklen abgeleistet. Es beginnt im September des einen Jahres und endet im August des darauffolgenden Jahres. Ein Zyklus erstreckt sich also über 12 Monate. Allerdings ist ein früherer oder späterer Einstieg jederzeit möglich. Ein FSJ Kultur wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens 6 Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2001
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 85 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren; Zyklus 2018/19 85 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Mittel: des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Landes Sachsen-Anhalt, der Staatskanzlei und dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektverantwortung:	Annemarie Walter (Fachbereichsleitung, Projektleitung) Max Engelmann, Anna-Marie Müller, Tobias Hennigs

Freiwillige soziale Jahr an der Ganztagschule (FSJ Ganztagschule)

Das FSJ Ganztagschule, ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und der BKJ e.V.

Das FSJ Ganztagschule wird seit September 2015 in Zusammenarbeit mit 19 Ganztagschulen in ganz Sachsen-Anhalt angeboten. Der Freiwilligendienst wird einem jährlichen Zyklus angeboten und beginnt in der Regel im August jeden Jahres.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Ganztagschule bewerben. Ein FSJ Ganztagschule wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens 6 Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2015
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 25 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren; Zyklus 2018/19 24 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Land Sachsen-Anhalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektverantwortung:	Sven Wabersitzky

Aktivitäten im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule

[.kultur.frei.entfalten](http://www.kultur.frei.entfalten.de)

Wie im Jugendfreiwilligendienstgesetz sowie den bundesweiten Qualitätsbestimmungen festgehalten, nahmen die Jugendlichen im Zyklus 2018/2019 an 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Wir achteten stets darauf, dass wir für die Freiwilligen jeweils ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlusssseminar von jeweils mindestens 5 Tagen anboten (über uns bzw. im Rahmen des Trägerverbundes).

Unsere Seminare für das FSJ Kultur und das FSJ Ganztagschule im Jahr 2019 für den Zyklus 2018/2019 sahen wie folgt aus: jeweils ein Zwischenseminar von jeweils 5 Tagen im Januar/Februar für unsere 4 Seminargruppen und ein gemeinsames Abschlusssseminar von 6 Tagen. Dazu kamen pro Gruppe ein Reflexionstag April/Mai.

Der Willkommenstag und die Einführungsseminare für den Jahrgang 2019/2020 fanden im September bzw. Oktober 2019 statt.

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule im Zyklus 2018/19 im Jahr 2019

07.-11.01.2019	Wahlpflichtseminar „Ist das Kunst oder kann das weg?“, Sachsen-Anhalt
28.01.-01.02.2019	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Orange), Bildungshaus am Harz, Alterode
04.-08.02.2019	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Magenta), Bildungshaus am Harz, Alterode
11.-15.02.2019	Zwischenseminar FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), Bildungshaus am Harz, Alterode
18.-22.02.2019	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Gelb), Bildungshaus am Harz, Alterode
25.-28.02.2019	Wahlpflichtseminar JuLeica-Grundausbildung, Villa Jühling, Halle
08.-11.03.2019	Wahlpflichtseminar Audio-Workshop – Soundcollage, Hörspiel, Beats – Der Sound der in euch steckt. .lkj) Sachsen-Anhalt, Magdeburg
02.-05.04.2019	Wahlpflichtseminar DDR-Gedenkstättenfahrt, Sachsen-Anhalt
29.04.2019	Reflexionstag FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), .lkj) Sachsen-Anhalt, Magdeburg
06./07./09.05.2019	Reflexionstage FSJ Kultur (Seminargruppen Orange, Magenta, Gelb), .lkj) Sachsen-Anhalt, Magdeburg
13.-17.05.2019	Wahlpflichtseminar Maskenbau und Make Up, Jugendherberge Wernigerode, Wernigerode

12.-15.06.2019	Wahlpflichtseminar „Gender What?! Über Geschlecht, Identität, Liebe und den eigenen Aktivismus“ .lkj) Sachsen-Anhalt, Magdeburg
21.-26.07.2019	Abschlussseminar FSJ Kultur und FSJ Ganztagsschule, Kloster Drübeck, Drübeck

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im FSJ Kultur und FSJ Ganztagsschule im Zyklus 2019/20 im Jahr 2019

02.09.2019	Willkommenstag (Seminargruppen Rot, Lila, Orange, Grün) .lkj) Sachsen-Anhalt, Magdeburg
23.-27.09.2019	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Rot), Bildungshaus am Harz, Alterode
07.-11.10.2019	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Lila), Bildungshaus am Harz, Alterode
14.-18.10.2019	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Orange), Villa Jühling, Halle
14.-18.10.2019	Einführungsseminar FSJ Ganztagsschule (Seminargruppe Grün), Villa Jühling, Halle
25.-29.11.2019	Wahlpflichtseminar JuLeiCa-Grundausbildung Villa Jühling, Halle

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung)

Der Bundesfreiwilligendienst wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellengebühr.

Personen jeden Alters können sich für einen Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung bewerben. Der von der BKJ e.V., die die Zentralstelle der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. darstellt, gelegte Fokus liegt jedoch auf Menschen über 27 Jahren, da unter 27 Jahren eine Engagementmöglichkeit durch das FSJ Kultur und das FSJ Ganztagsschule gegeben ist.

Aktivitäten

Freiwillige über 27 Jahren, die einen 12-monatigen BFD absolvierten, nahmen an 12 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Dabei gab es die Möglichkeit, entweder eines der monatlichen .lkj)-Angebote wahrzunehmen oder sich eigene Bildungsangebote auszusuchen.

Laufzeit:	seit 2011
Teilnehmende:	18
Gefördert durch:	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Projektverantwortung:	Sven Wabersitzky

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im BFD Kultur im Jahr 2019

17.01.2019	Medientag, Magdeburg
05.02.2019	Reflexionstag, Magdeburg
22.03.2019	Leipziger Buchmesse, Leipzig
09.04.2019	Ottonianum und Stadterkundung, Magdeburg
21.05.2019	Kurs 1. Hilfe, Magdeburg
02.07.2019	Theatertag, Halle
05.08.2019	Reflexionstag, Magdeburg
23.08.2019	Kreativ-Tag, Stendal
06.09.2019	Gruson Gewächshauser, Magdeburg
08.10.2019	Stadterkundung Tangermünde, Tangermünde
14.11.2019	Workshop Kalligrafie & Handlettering, Magdeburg
02.-03.12.2019	KZ-Gedenkstättenfahrt, Halle & Bernburg

Bundesfreiwilligendienst Flucht und Asyl (BFD Flucht & Asyl)

Der Bundesfreiwilligendienst für Menschen mit Fluchterfahrung wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) und dem Land Sachsen-Anhalt gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellengebühr. Das Projekt ist für drei Jahre angesetzt.

Personen mit Fluchterfahrungen ab 18 Jahren können sich für einen Bundesfreiwilligendienst für Menschen mit Fluchterfahrungen Kultur und Bildung in diesem Format bewerben.

Aktivitäten

Wie im Jugendfreiwilligendienstgesetz sowie den bundesweiten Qualitätsbestimmungen festgehalten, nahmen die Freiwilligen unter 27 Jahren im Zyklus 2018/2019 an 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Wir achteten stets darauf, dass wir für die Freiwilligen jeweils ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlusssseminar von jeweils mindestens 5 Tagen anboten (über uns bzw. im Rahmen des Trägerverbundes).

Unsere Seminare sahen wie folgt aus: jeweils ein Zwischenseminar von jeweils 5 Tagen im Januar/Februar für unsere 4 Seminargruppen und ein gemeinsames Abschlusssseminar von 6 Tagen. Dazu kamen ein Reflexionstag April/Mai.

Freiwillige über 27 Jahren nahmen an 12 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil.

Da das Bundesprogramm für den BFD Flucht & Asyl zum 31. Dezember 2019 auslief, wurden Interessierte/Freiwillige im Laufe des Jahres nicht mehr diesem Format zugeordnet.

Laufzeit:	seit 2016 (bis Dezember 2019)
Teilnehmende:	19 bis 1
Gefördert durch:	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Projektverantwortung:	Sven Wabersitzky

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im BFD Flucht und Asyl im Jahr 2019

Die Freiwilligen unter 27 Jahren haben in der Seminarstruktur des FSJ Kultur und FSJ (Ganztags-)Schule teilgenommen. Die Freiwilligen über 27 Jahren haben entsprechend ihrer Bedürfnisse Bildungstage besucht. Sie hatten einen eigenen Bildungstageplaner bestehend aus mehreren eintägigen Angeboten. An Reflexionstagen wurde das Bildungstageprogramm gemeinsam mit den Freiwilligen entwickelt. Zusätzlich hatten die Freiwilligen die Möglichkeit, sich freie Bildungstage zu suchen und selbstständig daran teilzunehmen. Dies ermöglichte eine altersgerechte Inklusion. Menschen mit geringen Deutschkenntnissen konnten sich Sprachkurse als Bildungstage anrechnen lassen. Ein Einstieg in die Seminare war jederzeit möglich.

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst – weltwärts

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts ist ein Angebot der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V., die als Entsendeorganisation dem Qualitätsverbund ventao e.V. angeschlossen ist.

[.kultur.frei.entfalten](http://www.kultur.frei.entfalten.de)

Weltwärts ist ein Freiwilligendienst für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren. Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. entsendet Freiwillige nach Bolivien, Ghana, Laos, Kolumbien und Togo. Der Freiwilligendienst ist in der Regel auf 12 Monate angelegt und die Ausreise und Rückkehr erfolgt im August/September jeden Jahres.

Aktivitäten

11.-15.02.2019	Zwischenseminar in Laos
09.-20.07.2019	Vorbereitungsseminar Zyklus 2019/20, Halle
16.-20.09.2019	Rückkehrendenseminar Zyklus 2018/19, Halle

Laufzeit:	seit 2008
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 25 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren Zyklus 2018/19 25 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Projektverantwortung:	Nadia Boltes (bis Mai); Claudia Penseler

Beispielaktivitäten

Bildungstag im BFD Kultur und Bildung: 09.04.2019, Ottonianum und Stadterkundung

Im Bundesfreiwilligendienst 27+ wird in der Regel einmal monatlich ein Bildungstag angeboten. An manchen Tagen werden Führungen wahrgenommen, an anderen werden die Freiwilligen selbst kreativ.

Im April 2019 gab es das Angebot, das neu eröffnete Ottonianum in Magdeburg zu besuchen. Das Museum zeichnet sich durch seine moderne Museumspädagogik aus, die historische Zugänge leicht zugänglich macht; außerdem sind sowohl das Gebäude als auch die Ausstellung inklusiv aufgebaut, was den Besuch insbesondere für geh- und seh-behinderte Teilnehmer*innen zu einem erfreulichen Erlebnis machte.

Das Besondere am geführten Rundgang war die Ausstellungsbegleitung – eine ehemalige Freiwillige des BFD Kultur und Bildung bei der .lkj) Sachsen-Anhalt. So ergab sich in der Mittagspause zwischen den aktuellen und der ehemaligen Freiwilligen ein reger Austausch über die Zeit nach dem BFD.

Nach der Mittagspause gab es eine Stadtführung, bei der auch ansässige Magdeburger*innen zu ihrem eigenen Erstaunen immer wieder überrascht wurden. Die Freiwilligen aus dem Halberstädter Dom waren indes kaum vom Magdeburger Dom wegzubewegen, weil sie zahlreiche Vergleiche anstellten und sich intensiv mit der Geschichte des Magdeburger Doms auseinandersetzten. So fanden im Laufe des Tages alle einen besonderen Anknüpfungspunkt.

Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen

Resonanzboden // House of Resources

Das Projekt Resonanzboden wurde von 2016-2019 wurde im Zuge der Ausschreibung des Modellprojektes »House of Resources« des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge entwickelt und sehr erfolgreich 3 Jahre lang unter der Trägerschaft der [.lkj\) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.](#) in Kooperation mit dem [Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt \(LAMSAs\) e.V.](#) durchgeführt.

Das House of Resources Magdeburg//Resonanzboden unterstützt Migrant*innenorganisationen und weitere Akteur*innen, die sich in und um Magdeburg ehrenamtlich im Kontext Integration, Flucht und Asyl engagieren durch die Förderung von kulturellen und sozialen Projekten mit und für junge Erwachsene und Jugendliche. Ziel ist das Empowerment von Menschen mit Migrationsgeschichte, die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von migrantischen Akteur*innen/Migrant*innenorganisationen sowie die Schaffung nachhaltiger Strukturen (Vereinsgründungen) sowie deren Vernetzung.

Indikatoren 2019

Mikroprojekte und Mikroprojektberatungen

- dem Bedarf der Akteure folgend wurden anstelle der Antragwerkstätten laufend Einzelberatungen durchgeführt. (30 Teilnehmende)
- 18 realisierte Mikroprojekte (ca. 800 Teilnehmenden)
- es konnten 4 neue Kooperationen bezüglich der Mikroprojekte verzeichnet werden (Antragstellende Vereine/Initiativen, die zuvor noch nicht zusammengearbeitet haben)

Seminare/Workshops

- 2 Schulungsangebote in den Themenfeldern: Internationale Begegnungen, Kultur, Bildung, Sprache, freiwilliges Engagement statt (ca. 30 Teilnehmende)
- 2 Schulungsangebote zum Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit (ca. 20 Teilnehmende)
- Seminare/Workshops in Kooperation (Kostenübernahme durch Resonanzboden o.ä.):
- 3 Veranstaltungen (ca. 30 Teilnehmende)

Beratungen zur Vereinsarbeit

- 2019 (Sept.) wurde 1 migrantischer Verein (tschetschenische Mitglieder) mit Unterstützung des House of Resources bis zur Erstellung der Satzung begleitet. Dieser erhielt ein kontinuierliches Coaching und Beratung im Rahmen des Projekts Demokratie in Vielfalt des LAMSAs e.V. Es wurden 2 Initiativen bezüglich der Vereinsgründung betreut; in diesem Rahmen fanden etwa 1-2 Beratungsgespräche wöchentlich statt
- LAMSAs e. V. gewann 2019 2 neue Vereine und Initiativen als Mitglieder, die Projektpartner des House of Resources waren/sind.

Ressourcen im Haus

- regelmäßige Nutzung des Coworking- Space durch 4 Vereine/Gruppen (ca. 15-20 Teilnehmende)
- regelmäßige Nutzung von Seminar- und Proberäumen im Haus durch verschiedene Gruppen/Akteure (in 2019 ca. 85 Termine mit etwa 230 Teilnehmenden)
- kontinuierliche Nutzung von Technik (v.a. Musik- und Projektionstechnik und anderen Materialien im House of Resources)

Aktivitäten-Bitzlichter

ab 09.01 2019	Wöchentlicher Deutschkurs für migrantische Frauen // TOLL e. V.
Jan.- Juli 2019	Wöchentliche Theaterproben »Mehrgenerationentheater Meridian e. V.«
15.02. & 23.04. 2019	Workshop »Diskriminierungsarme Sprache in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit« // Kooperation mit den Neuen Deutschen Medienmacher*innen e.V. und ZEMIGRA e. V.
April/Sept. 2019	Fahrsicherheitstraining für migrantische Frauen – je 4 Einheiten // Kooperation mit:Verkehrswacht Magdeburg e.V., Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V., AQB Magdeburg gGmbH, ab Sept. Malteser Malteser Hilfsdienst e.V.
13.06.2019	Initiative für Zusammenleben – Türkische Community: Begegnungsfest
24.10.2019	Kreativworkshop Heimat und Identität
25.10.2019	Workshop Islam in Geschichte und Gegenwart
ab Okt. 2019	Wöchentliche »Tanz mit uns« – Kreistanzkurs // arabische, kurdische und deutsche (Kreis-) Tänze
13.11.2019	Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V./Erstinformation
21.1.2019	Auftaktveranstaltung Reso 2.0 in der Altmark »Herbstsalon«
04.12.2019	Verleihung Integrationspreise des Landes Sachsen-Anhalt für das Fahrradtraining für migrantische Frauen
06.-08.12.2019	Antirassismus- und ein Empowermenttraining
11.12.2019	IMAP/BAMF Vernetzungstreffen Houses of Resources // Bamberg
ab Nov. 2019	Frauencafé des IFNIS e. V. // 3-4 wöchentlich

Best Practice // Mikroprojekt

»SCHWOOF! Bannig watt los«

Trägerverein: Heimat- u. Schifferverein Bittkau e.V.

Das Projekt »SCHWOOF! Bannig watt los!« im Sommer 2019 beförderte die generationsübergreifende Kulturarbeit und das bürgerschaftliche Engagement in der Gemeinde Bittkau (Landkreises Stendal). In Bittkau gibt es einen Jugendclub, der 12 Stunden in der Woche geöffnet hat, es gibt den Elb-Chor Grieben-Bittkau, die Freiwillige Feuerwehr sowie etliche ehrenamtlich Engagierte im Bereich Bühne, Musik und Tanz. Da die Kinder- und Jugendarbeit im Dorf-Jugendclub im letzten Jahr eine kleine Weihnachts-Theateraufführung präsentiert hatte, die mit arabischen Beats und tosendem Applaus im überfüllten Dorfgemeinschaftshaus endete, entwickelte sich die gemeinsame Idee mehr daraus wachsen zu lassen. Die Kinder und Jugendlichen wollten Theaterszenen entstehen lassen, die die Geschichte Bittkaus widerspiegeln. Wie lebte es sich auf dem Dorf vor 100 Jahren, vor 50 Jahren und zur Zeit des Mauerfalls? Wer spricht noch Platt und wie wurde wo gefeiert, getanzt, Theater gespielt, gelacht?

Die Beteiligung am Projekt war anfangs verhalten zum Schluss hin jedoch überwältigend: Egal ob Zugezogene oder Alteingesessene, egal welcher Herkunft, es beteiligten sich viele Menschen von sehr jung bis sehr alt mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen. Einend war der Spaß am Schreiben, am Kennenlernen anderer Literaturwelten, an literarischer Neugier und Theater-Lebenslust. Im Projekt »SCHWOOF!« sollte genau das flankiert, intensiviert, entwickelt werden, zusammen, in Kleingruppen, in Tandems und genreübergreifend. Dabei war der Weg wichtiger als das Ziel: Wie funktioniert ein freies Bürger-Theater in Deutschland, wie die ländliche Vereins- und Kulturlandschaft, was sind Drittmittelanträge, wie kann man/frau erste Szenen und Texte präsentieren und welche Musik- und/oder Tanzszenen gibt es bei uns in der Altmark?

Aktivitäten und Inhalte der Workshops, Coachings, Netzwerktreffen

- Tanz- und Theaterwerkstätten zusammen mit dem Förderverein der Feuerwehr und dem Elbchor in Vorbereitung des Theater-Kultursommers Bittkau
- Proben und Recherchen zur Dorfgeschichte; Schreiben von Szenen; Pantomime-Übungen
- das SCHWOOF-Projekt kam im Nachgang sogar mit auf die große Bühne!
Zur Bittkauer TheaterSommerRevue, einem OpenAirTheater direkt an der Elbe. Es kamen ca. 600 Besucher*innen
- Teilnehmende: Im Mai Juni wöchentlich 7-11 Kinder, anfangs 6 Erwachsene, zum Projektende über 20 Erwachsene; zur Revue im Juli dann insgesamt über 80 Beteiligte

Best Practice – Kooperationsprojekt

»FAHRRADTRAINING FÜR MIGRANTISCHE FRAUEN«

Trägerverein: [Verkehrswacht Magdeburg e. V.](#)

Kooperationspartner*innen:

[Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.](#) (.lkj) Sachsen-Anhalt), [AQB gGmbH Magdeburg](#), [Malteser Hilfsdienst e. V. Magdeburg](#)

Bereits seit 2017 werden von der Verkehrswacht Magdeburg in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Resonanzboden der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (.lkj) Sachsen-Anhalt) laufend Fahrradtrainings, in Theorie und Praxis, mit migrantischen Frauengruppen durchgeführt.

Einerseits unterstützen die Fahrradkurse die Frauen in ihrer Mobilität und Eigenständigkeit und tragen so maßgeblich zur Stärkung des Selbstvertrauens bei. Zum anderen entstanden und entstehen aus diesen Begegnungen verschiedenste weitere Verbindungen unter den Frauen. Als Folge des gegenseitigen Kennenlernens wurde z.B. selbstverantwortlich von den Frauen ein Frauen-Café im House of Resources oder Sprachkurse etabliert. Das Fahrradtraining ist somit erster, unpräventiöser Ankerpunkt für die Frauen, von dem aus sich leicht weitere Aktivitäten entwickeln.

Die Teilnehmerinnen, die an jeweils 4 aufeinanderfolgenden Terminen ein Fahrrad-Basistraining erfahren können, kamen bislang aus dem Irak, Syrien, Burkina Faso, aus Afghanistan und der Türkei. Dieses Projekt, das inzwischen zu einem Vorzeigeprojekt der Verkehrswacht Magdeburg avanciert ist, erfreut sich ungehinderten Zuspruchs.

Bislang wurden 6 Kurseinheiten (à 4 Kurstage + theoretische Einführung) durchgeführt, an denen insgesamt 108 Frauen teilgenommen haben.

Wir freuen uns sehr, dass nun im Rahmen der zehnten Verleihung des Landesintegrationspreises des Landes Sachsen-Anhalt 2019 das Teilhabe-Projekt »Fahrradtraining für migrantische Frauen«, in der Kategorie »Miteinander statt gegeneinander: Interkulturelles Zusammenleben gemeinsam gestalten« den zweiten mit 500 Euro dotierten Preis erhalten hat.

Inzwischen wird das Fahrradtraining als Kooperationsprojekt der Verkehrswacht Magdeburg e. V., des Projekts Resonanzboden der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (.lkj) Sachsen-Anhalt), der AQB gGmbH Magdeburg und des Malteser Hilfsdienst e. V. Magdeburg durchgeführt.

Gerne fahren wir noch ein gutes Stück Weg gemeinsam mit den Partner*innen, denn zu spät bremsen kann man immer noch!!

Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?

Wir wollen leerstehenden Gebäuden mit Kultur, Kunst und Kreativität neues Leben einhauchen und neue Orte der Begegnung und des demokratischen Miteinanders etablieren. Wir verbinden, gleichen aus, stoßen an, füllen aus, aktivieren, beraten, vernetzen: Jung und Alt, Neubürger*innen und Alteingesessene, Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft. Die Dehnungsfuge ist mit vielen Netzwerkpartnern in vier Standorten aktiv: Mestlin (Mecklenburg-Vorpommern), Werder (Brandenburg), Eisleben und Stendal/Bittkau (Sachsen-Anhalt).

Das Projekt „Dehnungsfuge“ erreichte 202 Teilnehmende und arbeitete mit folgenden Kooperations- und Netzwerkpartnern zusammen: Theater der Altmark, Freiwilligen Agentur Altmark, Theater.land e.V., Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, Theater Eisleben, Denkmal Kultur Mestlin e.V., Amt Goldberg-Mildenitz, Tulipa Studio, Happy Locals, Stiftung Respekt!

Aktivitäten (Seminare und Bildungstage)

Overhead

Durchgeführt wurden drei Steuerkreistreffen mit den Hauptverantwortlichen aus den Standorten. Im Fokus: Nutzungskonzepte und Aktivitätenplanungen im letzten Projekt-Jahr in den Standorten, die Begleitung und Umsetzung der Aktivitäten zusammen mit den Koop- und Netzwerkpartnern wurde fortgesetzt. Wert wurde auf einen qualitativ wertvollen Projektabschluss und dem damit verbundenen Ende von Kooperations- und Werkverträgen gelegt. Es wurden Strategien diskutiert, die an Anknüpfen an die Projekte in den einzelnen Standorten auch nach Ende der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ermöglicht. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde optimiert, um mit Projektpräsentation bei Fachtagungen, Politik, Verbänden, Trägern usw. zielgerichteter zu wirken. Durch Think Tank-Treffen der Hauptverantwortlichen und erhöhter Frequenz bilateraler Kommunikation wurde eine höhere Dynamik im Projektprozess erreicht. Gemeinsam mit dem Projekt "WIR.

Heimat.Land.Jugendkultur" haben wir im November 2019 zu einer zweitägigen Veranstaltung mit dem Titel „Herbstsalon“ nach Stendal in die Kleine Markthalle eingeladen. Auf dem Podium wurden verschiedene Musterprojekte vorgestellt, welche sich mit den ländlichen Räumen und der ansässigen Jugend beschäftigen. Des Weiteren wurde während einer Podiumsdiskussion darüber gesprochen, welche Möglichkeiten und Einschränkungen Jugendbildung im ländlichen Raum erlebt. Dazu haben wir spannende Akteur*innen u.a. aus der Kultur- und Jugendbildungsszene der Altmark eingeladen. Im anschließenden Filmgespräch wurde über (Sub-)kulturen in der DDR intensiv diskutiert, Vergleiche mit dem Heute gezogen und Erfahrungen ausgetauscht. Am zweiten Tag fand dann die Veranstaltung ihre Fortsetzung mit der Fachtagung "heimat_land_jugendkultur" zusammen mit Expert*innen aus Deutschland und Österreich.

Stendal und Bittkau

Seit April wurde im Standort Bittkau emsig getextet, geprobt und geplant, um eine Großveranstaltung (Theaterrevue) an der Elbe umzusetzen. Das ganze Dorf und die gesamte Umgebung hat sich eingebracht. Die Idee: Wir wollten zum Abschluss unseres Projekts Dehnungsfuge etwas „Großes“ machen, was eine Sogwirkung innerhalb des Dorfes wie auch darüber hinaus erzeugt und viele Menschen aus der Region einbindet und begeistert. Es soll generationsübergreifend Menschen, Umgebung und Geschichten miteinander verbinden. Trotz kleiner Startschwierigkeiten, konnten wir das Dorf und die Einheitsgemeinde Tangerhütte für die

.kultur.frei.entfalten

Idee begeistern. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Über 1.400 Zuschauer*innen kamen zu den beiden Vorstellungen am 26.+27.7.2019 zu der großen Bühne direkt an der Elbe. Mehrere Essensstände, Getränke, Kinderschminken und andere Beteiligungsformate haben wir gemeinsam mit unseren Partner*innen – Freiwillige Feuerwehr, Elbchor Bittkau-Grieben und Heimat- und Schifferverein Bittkau - vor Ort als Rahmenprogramm an den Start gebracht. Es war ein buntes Treiben und ein sehr spannendes und unterhaltsames Programm auf der Bühne. Denn das Stück verband Dorfgeschichte mit der Moderne; Singen und Tanzen, Kinder und Erwachsene. Unter der Leitung von Dorothea Lübbecke ist ein großartiges Sommertheater entstanden, das ein ganzes Dorf noch enger zusammenwachsen ließ. Am 20.10. 2019 konnte das Spektakel nochmals im Kino Stendal bestaunt werden. Unser Kamerateam hat tolle Szenen vom Event eingefangen und produzierte einen Film. Vor ca. 150 Zuschauer*innen wurde nochmal ein Rückblick auf die tollen Tage an der Elbe ermöglicht und alle Beteiligten konnten sich auch nochmal auf der Leinwand feiern.

Eine kurze Zwischenbilanz nach knapp vier Projektjahren: die Idee, mit kultureller Bildung, mit Geschichtslernen und Netzwerken dem demographischen Wandel entgegenzuarbeiten mittels Leerstand-„Besetzung“, ist zuerst einmal schwer vermittelbar und abstrakt: Teils gab und gibt es weder konkrete leerstehende Gebäude, die bereits anvisiert waren, denn derer gibt es schlicht zu viele. Teils gab es Leerstand, aber niemand fand sich vorerst, sich den ersten Dehnungsfugen-Aktivist*innen anzuschließen. Sowohl Verwaltungen, NRO's und Multiplikator*innen als auch vor allem den potenziellen Teilnehmer*innen musste der Dehnungsfugen-Grundgedanke von Partizipation und „Selber machen“ beharrlich auf höchst unterschiedlichen Ebenen ausdauernd und kreativ nähergebracht werden. Hier setzte die Dehnungsfuge nun an mit Radio-Features, Foto-Safaries und Visions-Workshops zum Leerstand vor Ort. Die Teilnehmenden und Multiplikator*innen begreifen den Weg zur Akzeptanz des Projektgedankens in der Nachbarschaft dann bereits als Weg zum Ziel: Foto-Ausstellungen, Theater-Performances, Bürger*innenversammlungen, Graffitis, Fachkonferenzen oder der selbst erstellte Simple-Show-Film „Was ist die Dehnungsfuge?“, alles ist nützlich für den Transport der Idee in die Gesellschaft.

Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten

Im Projekt „Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten“ kommen Alteingesessene und Migrant*innen zusammen, um ihre Lebenswege zu reflektieren und mittels der Beschäftigung mit der eigenen und der Biographie des vermeintlich Fremden den Blick zu schärfen für gemeinsame Probleme und Erfolgsgeschichten in Vergangenheit und Gegenwart. Für Empowerment, interkulturelle Jugendbildungsarbeit und Geschichtslernen wurden vier Projektsäulen mit unterschiedlichen Methoden / Werkzeugen bearbeitet: A) Fotografie & StoryTelling B) Lese-, GeoCaching- und Kalligrafie-Werkstätten C) Schreib- und Biografie-Workshops D) Theater. Projektdurchführungsareale sind die Altmark und Magdeburg.

Das Projekt „Eigene Spuren suchen“ erreichte im Jahr 2019 189 Teilnehmende und Multiplikator*innen. Kooperationspartner*innen waren Institute und Universitäten/Hochschulen, Migrant*innenselbstorganisationen, Ehrenamtliche / FreiwilligenAgenturen im Land und diverse Kulturinstitutionen (Förderverein der Schriftsteller e.V.; Friedrich-Bödecker-Kreis, Bibliotheksverband LSA; Landesverband Tanz & Theater, Theater der Altmark u.a.).

Fachbereich Jugendbildung

JugendInfoService JISSA

JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt (offiziell "Landesstelle Jugendinformation") stellt seit vielen Jahren eine viel genutzte und zuverlässige Konstante im Bereich der Informationsaufbereitung und -weitergabe. Neben der stets verfügbaren Webseite jissa.de ist vor allem der wöchentlich erscheinende Online-Newsletter "Infofax" wichtigster Teil des Informationsangebots.

Zielgruppe sind primär Fachkräfte und Multiplikator*innen sowie auch Kinder und Jugendliche, Eltern und Interessierte. Der inhaltliche Fokus liegt dementsprechend auf Bildungsveranstaltungen und dem Stellenmarkt, aber auch andere Informations-, Veranstaltungs- und Kulturformate werden ausreichend bedacht. Des Weiteren initiiert JISSA auch eigene Bildungsangebote, speziell zur Entwicklung von Medienkompetenz von Jugendlichen.

Das Projekt wird gefördert durch das Landesjugendamt.

Aktivitäten

- Wöchentlich erscheinender Newsletter "InfoFax" (25+ Artikel je Ausgabe, ca. 3.500 Abonnent*innen)
- Webseite www.jissa.de als ständiges Online-Informationsangebot
- Informationsweitergabe über die sozialen Medien Facebook und Twitter
- Fachtag am 16. und 17. Mai mit einer Vielzahl von Vorträgen und Workshops zur Erweiterung des Fachwissens und zum Austausch und zur Netzwerkarbeit der Zielgruppe. Als Workshops mit thematischem Schwerpunkt Medien sind "Klicks für Bildung: YouTube erfolgreich in der Bildungsarbeit einsetzen" und "Wie können wir gemeinsam sichtbar werden? - Social Media für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt" hervorzuheben.

Laufzeit: 01.01.-31.12.2019 (jährl. Neubeantragung)

Gefördert durch: Landesjugendamt

Projektverantwortung: Andrin Schumann, Felix Hentschel

SPEAK UP! Your voice matters | Gemeinsam gegen Diskriminierung

Im Projekt »SPEAK UP! Your voice matters | Gemeinsam gegen Diskriminierung« werden Jugendliche zu Multiplikator*innen in den Themengebieten Hate Speech und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ausgebildet.

Aktivitäten

08. – 10. Februar 2019	„Gender und Sexualität“ Workshop
29. – 30. März 2019	„Anti-Rassismus und How to be an ally?“ Workshop
13. April 2019	„Hate Speech im Netz“ Workshop
24. Mai 2019	„Design Thinking – Einführung in die Methode und erste Ideenentwicklung“ Workshop
6. Juni 2019	Methodenwerkstatt und Austausch
7. Juni 2019	„Argumentationstraining gegen Rechts“ Workshop
26. – 27. August 2019	Methodenerprobung
02. – 06. September 2019	Methodenerprobung
04. Oktober 2019	Reflexion und Evaluationstreffen

Laufzeit:	1. Oktober 2018 bis 30. September 2019
Teilnehmende:	15 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren
Gefördert durch:	Bundeszentrale für politische Bildung
Projektverantwortung:	Anna-Marie Müller

KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter

„KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter“ belebt Stadtteile in Magdeburg wieder. Mit kreativen, künstlerischen und unkonventionellen Ideen bringen wir neuen Schwung in die Gebiete Altstadt, Neue Neustadt, Olvenstedt und Südost. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten wir Ideen, wie dem schlechten Image ihres Stadtteils etwas Nachhaltiges, Starkes, Buntes und Erfüllendes entgegengesetzt werden kann. Zugangshürden im Sinne von finanziellen Mitteln, Sprache und baulichen Bedingungen möchten wir mit dem Projekt abbauen. Alle Ideen werden in Absprache mit Stadtteilmanager*innen, Anwohnenden sowie Kooperationspartner*innen geplant und umgesetzt. Weiterhin ist es Ziel, Empowermentprozesse anzuregen und Geschlechtergerechtigkeit im Stadtteil zu fördern.

Aktivitäten

19.02.2019:	Kiezcafé Altstadt (Netzwerktreffen mit Multiplikator*innen)
10.03.2019	Kritischer Sonntag (Workshop und Film im in:takt Magdeburg)
11.05.2019	Nachhaltige Kosmetik (Workshop)
26.05.2019	Kritischer Sonntag (Workshop und Film im in:takt Magdeburg)
16.06.2019	Kritischer Sonntag (Workshop und Film im in:takt Magdeburg)
22.06.2019	Graffiti (Workshop)
30.06.2019	Kritischer Sonntag (Workshop und Film im in:takt Magdeburg)
11.07.2019	Neustadt spielt (Offenes Spielangebot auf dem Moritzplatz)
12.07.2019	Offene Fahrradwerkstatt
19.07.2019	Offene Fahrradwerkstatt
26.07.2019	Offene Fahrradwerkstatt
30.07.2019	Spielweise x Graffiti-Workshop
02.08.2019	Offene Fahrradwerkstatt
08.08.2019	Neustadt spielt (Offenes Spielangebot auf dem Moritzplatz)
09.08.2019	Offene Fahrradwerkstatt
16.08.2019	Offene Fahrradwerkstatt
23.08.2019	Superheldinnen - Workshop
01.09.2019	Superheldinnen in der Neuen Neustadt (Ausstellung)
14.09.2019	Musikbeitrag „Erntefunkfest“
23.10.2019	Kiezcafé Südost (Netzwerktreffen mit Multiplikator*innen)
26.10.2019	QFF Festival (Programmbeteiligung)
09.11.2019	Rap-Workshop
17.11.2019	Ebow (Musikveranstaltung)
02.12.2019	Kalender gestalten - Workshop
03.12.2019	Kalender gestalten – Workshop
07.12.2019	Leuchtstock – Workshop

Laufzeit:	01.09.2018 - 31.08.2021
Teilnehmende:	Menschen zwischen 6 und 27
Gefördert durch:	Aktion Mensch
Projektverantwortung:	Christina Grzeschniok und Nadia Boltes

Kulturelle Bildung & Brachflächen- und Leerstandsmanagement Südost

Mit dem Projekt im Rahmen des Brachflächen- und Leerstandsmanagements Südost wollen wir dem demografischen Wandel in Magdeburg Südost mit kultureller Bildung etwas entgegensetzen – online und offline; mit Kunst, Kultur und unser Netzwerk dabei einbinden. Das Konzept zielt darauf ab Leerstände für Zwischennutzungen zu öffnen, um mit den daraus resultierenden Erfahrungen den Salbker Engpass (mit-) gestalten zu können und einem „Hier ist eh nichts los“ ein Ende zu setzen. Kulturelle Nutzungen und hierbei insbesondere nicht-kommerzielle Bildungsangebote bereichern den Kiez. Sie ermöglichen die Wahrnehmung des Ortes als einen vollwertigen und erlebnisreichen Teil der Stadt.

Aktivitäten (Auszug)

30.09.2019	Farben im Fluss // Kinder und Jugendliche gestalten Südost
19.11.2019 – 30.11.2019	Beteiligungswochen mit historischer Abend, Fotospaziergänge und einer Zukunftswerkstatt
9.11.2019	Each One Teach One Jam & Lichterfest des Bürgervereins
November-Dezember	Logoentwicklung und Namensfindung

Laufzeit:	01.08.2019 - 31.12.2020
Teilnehmende:	Menschen ab 6 Jahren
Gefördert durch:	Stadtplanungsamt Magdeburg
Projektverantwortung:	Christina Grzeschniok und Nadia Boltes

POWgames

POWgames richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre und sensibilisiert für den öffentlichen Raum und die Menschen darin. Das Projekt „emPOWert“ zu proaktiver Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes und vermittelt das Verständnis für den öffentlichen Raum als Verhandlungs- und Begegnungsraum für Alle.

Während der Projektlaufzeit wurden 22 eintägige Einzelveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel die Workshopformate „FarbLAB“ oder „urban gaming“ mit unterschiedlichen Teilnehmenden. Teilweise besuchten Teilnehmende mehrere POWgames Aktivitäten, so dass in diesen Fällen auch ein Beziehungsaufbau stattfinden konnte. Drei mehrtägige Workshopreihen mit jeweils festen Gruppen ermöglichten eine kontinuierliche Arbeit mit einem identischen Teilnehmendenkreis. Hervorzuheben ist die Workshopreihe „scratch und makey makey“ im Jugendzentrum Don Bosco. Mit der Software „scratch“ wurden Spiele programmiert und mit sogenannten „makey makey“-Sets wurden die Prinzipien von Stromkreisläufen und Steuerelementen praktisch erprobt. Diese Methoden aus der digitalen Bildung haben sehr gut mit der Zielgruppe funktioniert und viel Begeisterung hervorgerufen.

Sehr intensiv wurde im außerschulischen Bereich mit jungen Menschen der Förderschule Comeniusschule zusammengearbeitet. In 13 Treffen wurde gemeinsam der Stadtteil Magdeburg Nord untersucht und eine Bestandsaufnahme durchgeführt, was schöne und ausbaufähige Ecken dort sind. Wünsche und Vorschläge wurden anschließend der Kinderbeauftragten der Stadt und dem Bürgermeister im Rathaus im konstruktiven Gespräch übermittelt. Die Teilnehmenden übten sich auch regelmäßig im kreativen Schreiben und verfassten Gedichte und Miniartikel für ihre eigene Zeitung, das „Urban Paper“.

Als besonders erfolgreich hervorzuheben sind zudem die beiden großen Veranstaltungen am Anfang und Ende der Projektlaufzeit: der POWladen und das UtopiaCAMP

Über 600 Personen wurden während der dreijährigen Laufzeit direkt über das Projekt POWgames als Teilnehmende erreicht. Indirekt wurden über 2000 Personen erreicht, die als Gäste den POWladen oder das UtopiaCAMP punktuell besuchten oder als Passant*innen Aktionen im öffentlichen Raum miterlebt haben. Hervorzuheben ist die POWbox, eine vom Projektteam gestaltete Box mit Spielideen für den öffentlichen Raum, die genutzt werden kann um Stadtraum zu erforschen. Als Projektabschluss wurde zudem das POWminimagazin mit gesammelten Methoden herausgebracht, die sich während der Projektlaufzeit als erfolgreich bewährt haben.

Laufzeit: 01.03.2017 - 28.02.2020

Gefördert durch: Aktion Mensch, Deutsche Telekom Stiftung, Deutsche Kinder und Jugendstiftung (OPENION)

Projektverantwortung: Franziska Dusch, Christin Deringer, Tanja Matjas

Kooperationspartner*innen

- „Ich kann was!“ - Netzwerk der Deutschen Telekom Stiftung (Netzwerktreffen, Fachaustausch)
- Deutsche Kinder und Jugendstiftung, OPENION Programm
- Stiftung Lernen durch Engagement
- Robert Bosch Stiftung, START Programm
- Landeshauptstadt Magdeburg (boys day)
- Schauspielhaus des Theater Magdeburg
- Magdeburg 2025 Kulturhauptstadt werden
- Puppentheater der Stadt Magdeburg
- Freiwilligen- Agentur Halle -Saalkreis e.V.
- Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco Magdeburg
- KJH Banane, Jugendclub Banane, Reform
- Comeniusschule Magdeburg
- Norbertusgymnasium Magdeburg
- IGS „Regine Hildebrandt“ Magdeburg

Aktivitäten

22.8.18-29.5.19 Urban Paper Workshopreihe

4.4.19-24.6.19 Reformhelden Workshopreihe

30.10.18-4.12.19	POWbox Workshopreihe
14.05.2019	POWbox Workshop
17.05.2019	„How to get lost“ Workshop
17.05.2019	Fräulein Wunder Workshop
06.06.2019	Urban gaming Workshop
25.06.2019	Urban gaming Workshop
26.06.2019	"Wohin mit dem Plastik" Workshop
27.06.2019	Heldenexperimentierwerkstatt KinderKulturTage
22.8. und 5.9.19	Kreativworkshop „Was willst du sein?“
7.-8.9.19	Workshop "Ich bin, ich will"
27.-29.9.19	UtopiaCAMP
24.10.2019	FarbLAB Workshop
21.11.2019	UtopiaLAB Workshop
2018	Town and Country Stiftungspreis in Höhe von 1.500,00 Euro für Förderung <i>kulturelle</i> Teilhabe von Kindern
	Sonder-Primus Digital – Stiftung Bildung und Gesellschaft, 1.000,00 Euro an zivilgesellschaftliche Initiativen verliehen, die das Ziel haben, Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer digitalen Welt vorzubereiten
	Gemeinsam Impulse setzen! Teilnahme an der Crowdfunding-Challenge für ihre Primus Preisträger, Spenden in Höhe von 730,00 Euro

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Die (außerschulische) kulturelle Kinder- und Jugendbildung der .lkj) wird durch den zuständigen Jugendbildungsreferenten betreut. Ziel ist es Kindern und Jugendlichen kulturelle Zugänge zu ermöglichen. Durch Workshops, Seminare oder Projekte wird jungen Menschen eine Plattform gegeben, auf der sie eine Menge an Möglichkeiten vorfinden, um sich künstlerisch und kulturell auszuprobieren.

Neben Workshops und Seminaren werden auch eine Bandbreite von ganz anderen Aktionen angeboten, wie beispielsweise internationale Jugendbegegnungen, Gedenkstättenfahrten oder Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Multiplikator*innen.

Aktivitäten (Auszug)

25.- 28.02.2019	Juleica Grundausbildung – Thema Teamleitung, Halle (Saale)
26.05.2019	Graphic Recording, Magdeburg
16.06.2019	Workshop Antiziganismus, Magdeburg

27.06.2019	Upcycling Schall und Lack, Magdeburg
12.- 13.08.2019	Grafitti mit dem Klinikum Olvenstedt, Magdeburg
25.- 29.11.2019	Juleica Grundausbildung - Thema Teamleitung, Halle (Saale)
09.- 11.12.2019	Spielepädagogik

Laufzeit:	01.01.2019 – 31.12.2019 (jährlich Neubeantragung)
Teilnehmende:	567 Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre, Ehrenamtliche, Multiplikator*innen
Gefördert durch:	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Projektverantwortung:	Perry Lukaszczyk

Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt

Der Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Kulturministers des Landes Sachsen-Anhalt wird auf Grund eines Erlasses des Kultusministeriums ausgeschrieben. Die Durchführung des Wettbewerbs wird von der LKJ Sachsen-Anhalt e.V seit 21 Jahren begleitet. Im Jahr 2018/2019 wird der Wettbewerb zum 22. Mal stattfinden.

Kinder und Jugendliche, junge Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und Metiers aus Sachsen-Anhalt können sich um den Jugend-Kultur-Preis bewerben mit allen Formen kultureller Darstellung, z.B. in den Sparten Literatur, Film, Fotografie, Design, Theater, Tanz, Musik oder kulturelles Projekt.

Am Montag, dem 17. Juni wurde der diesjährige Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt im Bauhaus Dessau verliehen. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „**Aufbruch! Modern denken!**“. Das Motto des nächsten Zyklus ist „Schätze“ und wird ab 01.08.2019 den 23. Wettbewerb einleiten.

21 Beiträge von mehr als 215 Kindern und Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt wurden in diesem Jahr eingereicht.

Laufzeit:	01.08.2018 – 31.07.2019
Teilnehmende:	215 Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre
Gefördert durch:	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt e.V.
Projektverantwortung:	Perry Lukaszczyk

Best Practice – Kooperationsprojekt

Kreative Ideen gegen Leerstand – Zwischenraumnutzung in Salbke

Leerstand, Wegzug, demografischer Wandel. Das sind nicht nur Probleme auf dem Land. Das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg und die .lkj) – Landesvereinigung kulturelle

.kultur.frei.entfalten

Kinder- und Jugendbildung *Sachsen-Anhalt e.V.* wollen dem demografischen Wandel im Magdeburger Südosten etwas mit viel Kreativität und passgenauen, künstlerischen Aktivitäten entgegenwirken. Bis Ende 2020 wird unter anderem ein Leerstand im Salbker Engpass kreativ bespielt. Das langfristige Konzept zielt darauf ab, Leerstände für Zwischennutzungen zu öffnen. Die so gewonnenen Erfahrungen sollen dazu dienen, den Stadtteil (mit-)gestalten zu können und einem »Hier ist eh nichts los« ein Ende zu setzen. Kulturelle Nutzungen und hierbei insbesondere nichtkommerzielle Bildungsangebote bereichern den Kiez. Sie ermöglichen die Wahrnehmung des Ortes als einen vollwertigen und erlebnisreichen Teil der Stadt. Dies alles zu planen, zu entwickeln und durchzuführen ist die Aufgabe der .lkj) Sachsen-Anhalt. An dem Standort gibt es Expert*innen aus verschiedenen Bereichen (Kultur, Kunst, Verwaltung, Pädagogik, Verbandsarbeit...), die die Prozesse vor Ort gemeinsam mit der .lkj) Sachsen-Anhalt steuern, begleiten und umsetzen.

Im November 2019 wurde zunächst als Auftakt eine Hip-Hop Jam veranstaltet. »*The Each One Teach One Jam*« fand in einem Kulturzentrum im ehemaligen Wasserturm in Magdeburg-Salbke in Kooperation mit dem »Female HipHop Tresen Magdeburg« und dem Kultur Hafen e. V. statt. Sexistische und frauenfeindliche Inhalte sind im Hip-Hop weit verbreitet, auf der Bühne dominieren Männer mit antiquiertem Frauenbild und Macho-Allüren. Das Motto ist Programm, *Each One Teach One* heißt hier jede*r, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, hat Talente, die gezeigt werden wollen und die Andere inspirieren können. Auf dem Tagesfestival fanden für Kinder und Jugendliche drei Workshops statt: Ein DJ-Vinyl-Workshop, ein Break-Dance-Workshop und ein Graffiti-Workshop. Hierbei wurden die Elemente des Hip-Hops für alle Altersgruppen erfahrbar gemacht. Von den ersten eigenen Schritten in Workshops, bis hin zu den Idolen auf der Konzertbühne oder auch als Besucher*in der Veranstaltung wurde die besondere Atmosphäre der Grenzen überwindenden und universellen Sprache des Hip-Hops spürbar.

Das Konzept will jedoch nicht nur eine Hip-Hop-Erfahrung für die ganze Familie bieten, sondern auch darauf aufmerksam machen, dass die deutsche Rap-Landschaft seit Jahrzehnten mit einem Phänomen konfrontiert ist, das Stigma und Manko zugleich ist: die geringe Beteiligung von Mädchen* und Frauen*. Doch es gibt Künstler*innen, die sich in diesem Umfeld selbstbewusst behaupten. So wurde das Line-Up und auch die Leitung der Workshops vorrangig weiblich besetzt.

Es geht nicht darum, Leute auszuschließen, sondern darum den Leuten, die sonst unterrepräsentiert sind, eine Plattform zu bieten. Im Vergleich zu vielen anderen Hip-Hop-Veranstaltungen war spürbar, dass sowohl das Publikum also auch die Teilnehmer*innen der Workshops und der angebotenen Open Mic diverser waren. Die Veranstaltung fand in dieser Form zum dritten Mal statt und wird stetig evaluiert.

Hip-Hop ist ein Abbild unserer Gesellschaft. Das Kollektiv »Female HipHop Tresen Magdeburg« versucht die Sichtbarkeit weiblicher, nicht-binärer und transgender Künstler*innen in Magdeburg zu erhöhen, Vernetzungsarbeit zu leisten und Informationen darüber leicht zugänglich zu machen. Die .lkj) Sachsen-Anhalt bietet als landesweit anerkannter Träger der Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt regelmäßige Workshops an, um eine nachhaltige Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen zu ermöglichen. Zudem möchte die .lkj) Sachsen-Anhalt im Rahmen des Projekts in Magdeburg Südost gemeinsam mit den Bürger*innen – Alteingesessenen und Zugewanderten – speziell mit der Jugend durch kulturelle Bildung Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für leer stehende Räume finden. Erwirkt werden soll eine

.kultur.frei.entfalten

Einbindung, Stärkung, Selbstermächtigung und Teilhabe von allen Menschen im Kiez durch das Arbeiten mit (trans-)kulturellen Methoden.

Ausblick 2020

Insbesondere die weitere Konsolidierung der Geschäftsstelle wird 2020 im Fokus stehen. Finanziell sind wir auf einem sehr guten Weg. Gleichzeitig wissen wir bereits, dass die Freiwilligendienste – der wirtschaftlich potenteste Bereich in der .lkj) Sachsen-Anhalt, perspektivisch größeren finanziellen Herausforderungen gegenüberstehen wird. Auch werden wir verstärkt hinsichtlich nötiger Kofinanzierungen abwägen müssen, ob und welche neuen Projekte und Formate unter dem Dach der .lkj) Sachsen-Anhalt in 2020 realisiert werden können.

Neben dem wohl bedeutsamsten personellen Wechsel in der Geschäftsführung, gilt es auch in 2020 mehrere neue Personen in die Projektarbeit einzuarbeiten und die bestehenden Fachbereiche thematisch und personell neu zu strukturieren. Dabei werden wir auf mögliche Synergieeffekte ähnlich gelagerter Projekte und die spezifische Fachexpertise der Mitarbeiter*innen schauen. Größere und durchaus sehr erfolgreiche Projekte wie „WIR: Heimat, Land, Jugendkultur“, „Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?“, „Eigene Spuren suchen“ und „POWGames“ sind im neuen Jahr durch die Beendigung der Projektförderung nicht mehr am Start und es gilt die entstandene Fachexpertise, die Strukturen und Synergieeffekte durch einen zielgerichteten Wissenstransfer weiterhin für die .lkj) Sachsen-Anhalt und das interessierte Fachpublikum verwertbar und verfügbar zu gestalten. Durch unsere Erfahrungen und Erkenntnisse mit unserer Projektarbeit in ländlichen Räumen werden wir verstärkt auch in 2020 diese Bereiche und deren Akteur*innen intensiver bei neuer Projektkonzeption und Zielgruppenerschließung berücksichtigen. Mit dem Projekt „Resonanzboden“ im Programm „House of Resources“ des BAMF gehen wir in der neuen Förderperiode ganz bewusst in die Regionen Altmark und Hohe Börde. Mit unserer Verortung auch in ländlichen Räumen ist es sehr naheliegend, dass unsere Mitgliedsvereine dahingehend weiter gestärkt werden und wir neue Partner*innen und Strukturen erschließen möchten. Dies wird auch sehr von den perspektivischen und insbesondere finanziellen Rahmenbedingungen, aber auch den weiteren Erfolgen der Projekte abhängen. Wir werden daher unsere Verbands-, Gremien- und Netzwerkarbeit auf landes- und bundesweiter Ebene in 2020 weiter intensivieren und verstehen uns gerne als Impulsgeberin.